



Locomotion Breath

Die Vossloh Locomotive GmbH nutzt die 2003-Migration zur Optimierung ihrer IT

Der Kunde

Die Vossloh Locomotives GmbH aus Kiel ist eine Gesellschaft des Vossloh-Konzerns, der als Spezialist für Verkehrstechnologie gilt.

Seit 1920 werden in Kiel Dieseldieselfahrzeuge gebaut. Die Vossloh Locomotives GmbH, hervorgegangen aus der traditionsreichen MaK, hat durch Erfahrung und Kompetenz die führende Position auf dem europäischen Markt für Dieselloks erreicht. Vossloh Locomotives GmbH bietet in Kiel und im Servicezentrum Moers umfangreiche Dienstleistungen rund um die Dieseltraktion an.

Um ihre Position weiter ausbauen zu können, hat sich die Geschäftsführung für eine zukunftsorientierte Investition in ihre IT-Systeme entschlossen und nutzt das nachfolgend beschriebene Migrationsprojekt auf die aktuelle Betriebssystem- und Officeplattform zugleich dafür, ihre IT-Systeme zu optimieren.

Die IT-Situation

In der vorhandenen IT-Infrastruktur am Standort Kiel nutzen 400 Arbeitsplatzrechner das Betriebssystem Windows NT, für das Microsoft den Support abgekündigt hat, d.h. Sicherheitslücken im Betriebssystem werden unter NT4 nicht mehr geschlossen, eine Treiberunterstützung für aktuelle Geräte ist nicht mehr gewährleistet. Gleichzeitig wird die Betriebssystemplattform NT4 von aktuellen Softwareprodukten wie SAP oder AutoCAD nicht mehr unterstützt.

Bei der genutzten Office-Version Microsoft Office 97 können Kompatibilitätsprobleme beim Datenaustausch mit Dritten nicht mehr geschlossen werden.

Das Projekt

Ziel des Projektes ist die Migration der vorhandenen Arbeitsplätze in einen einheitlichen Standard unter Windows XP und Microsoft Office 2003.

Dazu wurden mehr als 300 eingesetzte Anwendungen sowie 140 vorhandene Model-

le unterschiedlicher Client- und Peripheriehardware auf ihren Bedarf überprüft und auf ihre Einsatzfähigkeit in der neuen XP-Umgebung untersucht. Als Vorbereitung für die zeitgleiche Migration nach Office 2003 wurden im Teilprojekt „Daten & Dokumente“ zusammen mit den Anwendern etwa 150 geschäftskritische, zum Teil in Anwendungen integrierte Dokumente identifiziert und auf deren Lauffähigkeit unter Office 2003 geprüft.

Im Projektteam wurde eine unternehmensweite Standard-Arbeitsumgebung mit ausgewählten Standard-Anwendungen und durchgängigem Sicherheitsstandard definiert, die zugleich auch die Basis für eine Optimierung der laufenden administrativen Aufwände darstellt. Änderungen am neuen Standard-Arbeitsplatz, beispielsweise das Einspielen aktueller Patches oder die Bereitstel-



Vater SysCon GmbH
Liebigstraße 26
24145 Kiel
Telefon 0431 – 20084-500
Telefax 0431 – 20084-555
syscon@vater-gruppe.de
www.vater-gruppe.de

lung zusätzlicher Anwendungen, können jederzeit über eine zentrale Softwareverteilung durchgeführt werden. Die Softwareverteilung greift auf automatische Software-Installationspakete zu, die speziell für mehrfach genutzte Anwendungen entwickelt wurden. Diese Installationspakete ermöglichen zugleich den zeitgleichen Rollout größerer, nicht homogener Rechnermengen mit unterschiedlichen Spezialanwendungen.

Serverseitig wurden die Arbeitsplätze in die bestehende Novell-Umgebung eingebunden, deren Benutzerverwaltung im Zuge des Projektes neu strukturiert wurde. Bei der zeitgleichen Migration des Notes-Systems unterstützte die Vater Solution GmbH.

Als Nebenziel des Projektes wurde eine Reduzierung der vorhanden etwa 450 unterschiedlicher Hardware-Modelle und Anwendungen angestrebt. Veralterte Hardware oder Einzelstücke wurden aus Kostengründen stillgelegt. Ein neuer, einheitlicher Notebookstandard reduziert den Konfigurationsaufwand.

Anwendungen gleicher Funktionalität wie Bildbearbeitungs- oder Brennsoftware wurden auf einen Standard reduziert.

Als erfolgreiches Ergebnis der Konsolidierung konnten mehr als ein Drittel der geprüften Modelle in Abstimmung mit den Fachbereichen stillgelegt werden und durch neue oder bereits vorhandene Modelle ersetzt werden.

Senkung der laufenden IT-Kosten

Die Reduzierung der betriebenen und somit zu wartenden unterschiedlichen Software- und Hardwaremodelle ist in der heutigen Produktvielfalt eine geeignete Möglichkeit, die IT-Kosten nachhaltig zu senken.

Im durchgeführten Projekt wurden die Best Practice für Arbeitsplatzrechner umgesetzt:

- Reduktion der unterschiedlichen Hardwarekonfigurationen auf das notwendige Minimum (vgl. Stilllegung von HW-Modellen)
- Reduktion der unterschiedlichen Betriebssystemkonfigurationen auf das notwendige Minimum (vgl. Standard-Arbeitsumgebung)
- Reduktion unterschiedlicher Softwarekonfigurationen auf Arbeitsplatzrechnern (vgl. Entwicklung von Software-Installationspaketen)
- Proaktives Ersetzen von Arbeitsplatzrechnern (vgl. Neuanschaffung von Notebooks und Desktops)



Eingesetzte SW-Produkte

- Microsoft Windows XP
- Microsoft Office 2003
- Novell Netware 6.5
- Novell Zenworks 6.5
- Lotus Notes 6.5
- u.a.